

Auf der Suche nach einem bewohnbaren Ort ...

Migration und Flucht beschäftigen viele Menschen – auch in Essen. Nicht selten bestimmen dabei Vorurteile und teilweise auch Ängste unsere Sichtweise. Berechtigt oder nicht?

Zum diesjährigen Weltflüchtlingstag wollen wir die Situation von Geflüchteten in unserer Stadt in den Blick nehmen. Wie und wo leben Geflüchtete? Welche Rechte und Pflichten haben sie? Welche Fragen und Probleme tragen sie mit sich? Und worum geht es eigentlich in einem Asylverfahren?

Mit einer Fotoausstellung zur Wohn- und Lebenssituation und einem Podiumsgespräch wollen wir unser Wissen zu Migration und Flucht erweitern, um informiert und sachlich urteilen zu können.

AUSSTELLUNG MIT FOTOS VON REZA POURJAFARIAN

19. Juni bis 12. Juli 2024
Marktkirche Essen

Ausstellungseröffnung
am Mittwoch, 19. Juni 2024, 18 Uhr

Wohnen gehört zu den elementaren Bedürfnissen von uns Menschen. Der Ort, an dem wir wohnen, ist unser Schutz- und Rückzugsraum. Geflüchtete haben ihren Ort verloren und müssen sich fremde Orte wohnlich machen.

Unsere Fotoausstellung mit Bildern aus Essener Übergangwohnheimen zeigt, ob und wie das gelingen kann.

PODIUMSGESPRÄCH

Donnerstag, 20. Juni 2024, 19 Uhr
Marktkirche Essen

Wie ist die Wohn- und Lebenssituation von Geflüchteten in Essen? Welche rechtlichen und politischen Fragen stellen sich?

Darüber sprechen

- Stefanie Horstmann, Einrichtungsleitung Übergangwohnheim Caritas-SkF-Essen,
- Karsten Herfort, Vizepräsident des Verwaltungsgerichts Gelsenkirchen,
- Bastian Frey, Beratung für Neuzugewanderte, Diakoniewerk Essen

Moderation: Tobias Häusler (WDR)

Das Publikum ist herzlich eingeladen, sich an dem Gespräch zu beteiligen.



ÜBER 60.000 ZU TODE
GEKOMMENE MENSCHEN
AUF DEM WEG NACH EUROPA

Weltflüchtlingstag 2024

Schreib- und Gedenkaktion an der
Marktkirche Essen
Mittwoch, 19. Juni und
Donnerstag, 20. Juni



Mitmachen: beim Namen nennen.

Die Zahl derer, die auf dem Weg nach Europa sterben, steigt stetig. Menschen verlassen ihre Heimat, weil sie vor Kriegen, Konflikten, Verfolgung oder anderen lebensbedrohenden Umständen flüchten. Sie verlieren ihr Leben im Meer, an den europäischen Außengrenzen, in Lastwagen, in Wäldern auf der Suche nach einem sicheren Ort. Männer, Frauen, Jugendliche, Kinder, Babys. Wir gedenken ihrer und protestieren gegen diese Unmenschlichkeit.

NAMEN SCHREIBEN vor der Marktkirche

**Mittwoch, 19.Juni, und
Donnerstag, 20. Juni 2024,
12 bis 17 Uhr**

Wir beschreiben Stoffstreifen mit den Namen und Todesumständen der Verstorbenen an den Grenzen der Festung Europa. An Holzgerüsten vor der Marktkirche hängen wir sie auf. Jede*r kann spontan mitwirken.

**Wir gestalten gemeinsam ein Mahnmal der
Menschenwürde.**

NAMEN LESEN, MUSIZIEREN in der Marktkirche

**Mittwoch, 19.Juni, und
Donnerstag, 20. Juni 2024,
12 bis 17 Uhr**

Wir lesen die Namen der Verstorbenen vor und nennen die Umstände ihres Todes. Zur vollen Stunde halten wir bei besinnlicher Musik inne.

Wer sich beteiligen möchte,
kann sich hier eintragen:
beimnamennennen.de/city/essen



FLUCHT – EIN THEMA FÜR SCHÜLER*INNEN

**Angebot der Universität Duisburg-Essen,
Pro Asyl/Flüchtlingsrat Essen und der
Seebrücke Essen in der Marktkirche**

19. und 20. Juni 2024, 9 bis 12 Uhr

Mit einem Projektseminar bringen wir das Thema Flucht an Essener Schulen. Lehramtsstudierende arbeiten mit Schüler*innen ab Klassenstufe 9 zu Flucht als Menschenrecht, zu Fluchterfahrungen und Fragen der Asylpolitik. Die Länge des Angebots kann variabel gestaltet werden. Individuelle Absprachen bei der Anmeldung.

Anmeldung durch Lehrkräfte beim Institut für Erziehungswissenschaft, Prof. Dr. Nicolle Pfaff,
Tel: 0201-183-2237, nicolle.pfaff@uni-due.de

FORUM DES ENGAGEMENTS

**Weltflüchtlingstag, 20. Juni 2024,
14 bis 17 Uhr, auf dem Marktplatz**

Partner*innen präsentieren ihr Engagement und beteiligen sich.

Die Aktion „Beim Namen nennen“ wurde initiiert von der offenen kirche bern und findet zeitgleich in zahlreichen deutschen und Schweizer Städten statt.

Alle Informationen unter:
beimnamennennen.de/city/essen



Organisation: Ev. Studierendenzentrum Die Brücke | Citykirchenarbeit an der Marktkirche Essen | Pro Asyl / Flüchtlingsrat Essen e.V. | Seebrücke Essen | Evangelisches Schulreferat MEO und Ehrenamtsmanagement Essen

Unterstützer*innen: AWO KV Essen e.V. | Begegnungszentrum Weberplatz, Jugendamt | Caritas-SkF-Essen gGmbH | Diakoniewerk Essen e.V. | Ev. Kirchenkreis Essen | MediNetz Essen | pax christi Essen | Tulpe Plattform für Jugend und Familie e.V. | Universität Duisburg-Essen || United4Rescue e.V.

Gefördert aus Mitteln des Kommunalen Integrationszentrums der Stadt Essen.

Projektkoordination: Citykirchenpfarrer Kai Pleuser,
Marktkirchenbüro:
Tel. 0201 2205-369, marktkirche@evkirche-essen.de
III. Hagen 39, 45127 Essen

TÖDLICHER WEG NACH EUROPA

Im Jahr 2023 sind nach UN-Angaben so viele Menschen auf der Flucht gestorben wie seit Beginn der Erhebung im Jahr 2014 nicht.



Namen schreiben
und mitbauen am
**MAHNMAL DER
MENSCHENWÜRDE**
19./20. Juni 2024